

Ich, Wir & die Welt: Eine Praxisanregung



Unsere Idee: **Studienzirkel
Kommunales Empowerment**

- Sensibilisierung
marginalisierter
Gruppen (z.B. Frauen
mit/ohne mit Einwanderungsgeschichte,
Menschen mit Behinderung)

Titel: **Arbeitnehmerinnen
für Zugewanderte**

Idee: **Informations-
Stellung im
Arbeitsmarkt**

Zielgruppe:
Wer ist (noch) betroffen?
Was sind die...

Fortsetzung: SDG 12 als
Unternehmensprojekt

WHS-MITFAHRZENTRALE

- Info auf der
Kommunikation
(Fahrer)

**Weniger Ungleich-
heiten (Staat)**

Lehrkecke
(Lehr) Bücher

Titel: **Hand für morgen geben**
- 80 Jahre - für gesunde
- Engagement für nachhaltige
- Nachhaltigkeit leben

Unsere Idee: **Speak**

- Reden
freiheit
- Demokratie
Freiheit

- Latente
Wissen
(formale)
- Präsentation
Selbstbestimmung

Themenfrühstück
o.ä.

moderierter generationen-
über greifender
Politik zirkel (Gen.-
Dialog)
Themen:
- Grundrechte
- Menschenwürde ...

komp.-partner
- LPB
- polit. Stiftungen(?)
Pilotprojekt: Wismar?

gemeinsamer Projekt
bied eine Gruppe
sichhaltigkeitsbuch für
in konkreter Vision
der Welt und tragen Verantwortung
"Was kann ich selbst tun?
Ich bei mir an?"
Modell/Struktur

Schulung der Lehrkräfte
BNE -> Verbinden
und Alternativen
J - we - we
Was fällt mir ein?
Konkrete
Wie kann ich mein

**KLEIDUNG
REPARIEREN /
NEU GESTALTEN**

Woher kommt die „Ich, Wir & die Welt“-Methode?

Die Methode wurde in dem dreijährigen Projekt „Meine Geschichte – Unsere Agenda“ von der Sveriges folkhögskolor (2021-2024) in enger Zusammenarbeit mit Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen an schwedischen Volkshochschulen entwickelt und erprobt. Während der Methodenentwicklung, aber auch bei der Durchführung der Methode, war die gemeinsame Gestaltung und das Voneinander-Lernen besonders wichtig.

In dem Projekt standen die Erfahrungen und Geschichten der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt, die mit den Zielen der Agenda 2030 verknüpft werden sollten:

Die Agenda rückte so näher an ihre eigenen Lebenswirklichkeiten heran und es wurde sichtbar, dass Veränderungen möglich sind – individuell und gemeinschaftlich.

Das Projekt wurde finanziert durch den Schwedischen Kulturerbefond (Allmänna Arvsfonden).

Weitere Informationen zum Projekt gibt es hier:



Herausgeber:
Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Telefon +49 (0) 385 3031-550
E-Mail: info@vhs-verband-mv.de
Webseite: www.vhs-verband-mv.de

Verantwortlich:
Ines Poloski-Schmidt, Verbandsdirektorin
Steffen Bockhahn, Vorsitzender

Redaktion und Layout:
Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Maria Balbach, Sabine Karwath und
Dominik Gelmroth

Diese Veröffentlichung wurde gefördert mit Mitteln des Deutschen Volkshochschul-Verbands.

Warum solltet ihr die „Ich, Wir & die Welt“-Methode ausprobieren?



**LEAVE NO ONE
BEHIND**

© 2024

Project Everyone

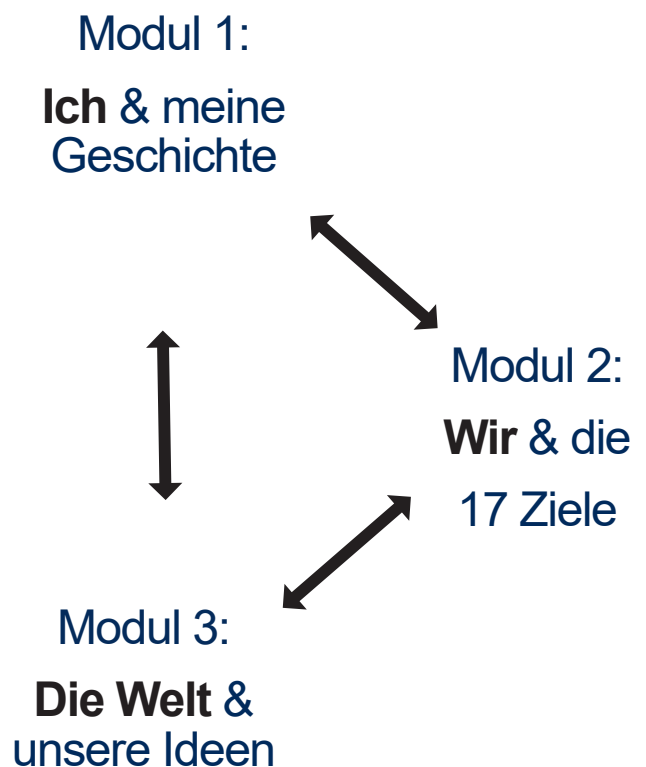
Die „Ich, Wir und die Welt“-Methode weckt Lust auf Veränderung, stärkt die Selbstwirksamkeit und steigert das Verständnis für die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Die Methode ist niederschwellig, in unterschiedlichen Kontexten und Zeitschienen einsetzbar und benötigt wenig Material und Vorbereitungszeit.

Die Methode ist in drei Module gegliedert: „Ich“, „Wir“ und „die Welt“, in denen jeweils die Geschichten der Teilnehmenden, die 17 Nachhaltigkeitsziele und das eigene Engagement im Mittelpunkt stehen.

Schon während der Durchführung erfahren die Teilnehmenden, dass sie selbst etwas in Bewegung setzen können, um ihr eigenes Leben und die Gesellschaft positiv zu beeinflussen und zu verändern.

Für den Erfolg der Methode ist die Zusammenarbeit der Teilnehmer*innen von zentraler Bedeutung – die*der Moderator*in nimmt sich zurück und greift, nur wenn nötig, unterstützend ein. Auf diese Weise wird das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer*innen bereits bei der Durchführung gestärkt.



„Mich hat die Methode sehr
beeindruckt [...] geniale Er-
gebnisse!“

(Sandra)

Modul 1: „Ich & meine Geschichte“

Ziel: Ein Erlebnis/eine eigene Erfahrung/Geschichte finden, die das eigene Leben positiv beeinflusst hat.

Inhalt: Im ersten Schritt reflektieren die Teilnehmer*innen über persönliche Erlebnisse, die eine positive Veränderung in ihnen bewirkt haben.

Dies können kleine Alltagssituationen oder bedeutsame Erlebnisse in ihrem Leben sein. Wichtig ist, dass sich die Teilnehmer*innen der positiven Empfindung/Veränderung bewusst werden, die durch das Erlebnis entstanden ist und die sie gestärkt hat.

Im zweiten Schritt erzählen die Teilnehmer*innen ihre Geschichte einer Partner*in oder einer kleinen Gruppe und erfahren ihrerseits von weiteren positiven Erlebnissen.

Umsetzung/Anleitung:

- Finde ein oder mehrere Erlebnisse/Geschichten, die für dich positiv waren.
- Schreibe sie auf.
- Tausche dich über dein Erlebnis/deine Geschichte mit einer Partner*in oder in einer kleinen Gruppe aus.

Benötigtes Arbeitsmaterial:

- Post-its & Stifte
- Tischinseln oder Stuhlgruppen für die Gruppenarbeit

Tipps und Hinweise:

- Beispiele geben, z. B. etwas zum ersten Mal gemacht, ein interessantes Gespräch geführt, etwas gelernt/verstanden haben
- Zeitbegrenzung, z. B. positives Erlebnis in der letzten Woche
- Themeneingrenzung, z. B. nur auf die Arbeit oder Unterricht bezogen

„Ich wurde daran erinnert,
dass bei meiner Arbeit nicht
das Materielle, sondern der
Mensch mit seinem Hinter-
grund und seinen Bedürfnis-
sen im Fokus steht.“

(Sabine)



„Am schwersten ist es für
mich den Teilnehmer*innen
Zeit zu lassen... damit sie
sich in die Methode hineinfin-
den können. Gerade Modul
1 ist sehr persönlich und das
fällt nicht allen leicht.“

(Maria, Moderatorin)

„Ich habe einige Zeit ge-
braucht, um den Einstieg zu
finden und musste mir ge-
nau überlegen, was ich teilen
möchte.“

(Svea)



Modul 2: „Wir & die 17 Nachhaltigkeitsziele“

Ziel: Die Agenda 2030 mit den 17 Zielen wird greifbar gemacht und die Teilnehmer*innen nehmen sich als Teil eines Veränderungsprozesses wahr.

Inhalt: In diesem Modul verbinden die Teilnehmer*innen ihre individuelle Erzählung mit den 17 Zielen. Dabei entdecken sie, dass das, was sie an Geschichten, Erfahrungen und Interessen mitbringen, Teil der Agenda 2030 ist.

Dieser persönliche Zugang ist wichtig, da Gespräche und Übungen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen oft auf einer globalen, abstrakten Ebene diskutiert werden.

Setzt man bei persönlichen Erfahrungen/Geschichten an, wird die Agenda 2030 zu etwas Greifbarerem und das Verständnis, das jede*r Einzelne zum Erreichen der Ziele beiträgt, wird gestärkt.

Umsetzung/Anleitung:

- Bespricht in kleinen Gruppen, welchen der 17 Nachhaltigkeitsziele eure Erfahrungen zugeordnet werden können.
- Klebt die „Geschichten-Post-Its“ auf die entsprechenden Ziele.
- Schaut euch das entstandene Muster an und diskutiert gemeinsam.

Benötigtes Arbeitsmaterial:

- Poster mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (z. B. kleine für die Gruppenarbeit und ein großes für das Zusammentragen im Plenum)
- Pinnwand & Stecknadeln

Tipps und Hinweise:

- Die Teilnehmer*innen sollten die 17 Ziele bereits kennen. Falls nicht, sollten sie vor Beginn eingeführt werden.
- Eine Geschichte/Erfahrung kann zu mehreren Zielen passen.
- Zunächst in kleinen Gruppen besprechen und erst danach im gesamten Plenum zusammenkommen.



„Als Aha-Effekt nehme ich mit, dass man mit kleinen Dingen im eigenen Alltag schon Nachhaltigkeitsziele abdeckt.“

(Matthias)



Modul 3: „Die Welt & unsere Veränderungsideen“

Ziel: Die Teilnehmer*innen erkennen, dass sie selbst Veränderungen bewirken können, dazu entwickeln sie eigene Ideen/Projekte.

Inhalt: Worten sollen nun Taten – also Veränderungen – folgen. In den vorherigen Modulen haben sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen Geschichten beschäftigt und erkannt, welchen Einfluss diese eine Erfahrung auf ihr Leben hatte. Sie haben erfahren/gelernt, dass Engagement auch im Kleinen eine Wirkung entfaltet. In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen nun die Gelegenheit gemeinsam ein Projekt voranzutreiben und Veränderungen herbeizuführen.

Wichtig ist dabei nicht so sehr die tatsächlich bewirkte Veränderung, sondern dass die Schwelle zum Selbst-Aktiv-Werden gesenkt wird. Die Teilnehmenden entwickeln ein Gefühl von Selbstwirksamkeit (Empowerment).

Umsetzung/Anleitung:

- Entwickelt eine umsetzbare Idee zu einem Nachhaltigkeitsziel.
- Fertigt einen Steckbrief für die Idee an & heftet ihn an die Pinnwand.
- Stellt die Idee im Plenum vor.

Benötigtes Arbeitsmaterial:

- Papier für die Steckbriefe (ggf. Vorlage für Steckbriefe)
- Pinnwand & Stecknadeln

Tipps und Hinweise:

- Man kann den Gruppen auch Nachhaltigkeitsziele zuweisen oder sie ziehen lassen.
- Dieses Modul kann unterschiedlich lange dauern. Wenn wenig Zeit ist, schließt es nach der Ideenvorstellung ab. Ansonsten kann auch die Ideenumsetzung noch mitbegleitet werden.
- Alleine Arbeiten ist möglich.

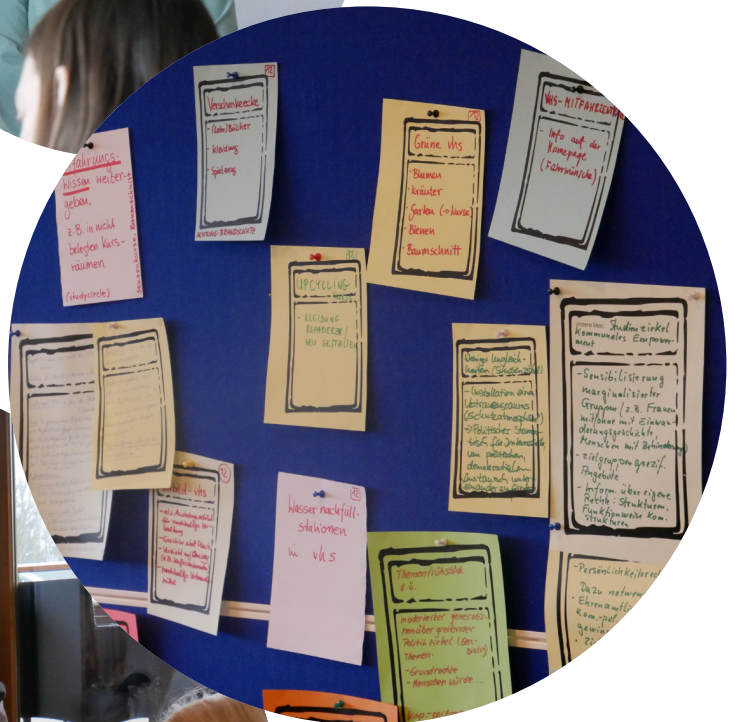
Idee:

Zielgruppe:

Wer ist beteiligt:

Wie sind die nächsten Schritte:

„All changes matter.“
(Vivian)



„Es gibt noch einen Teil von mir, den ich in die Gesellschaft einbringen kann, den ich bisher noch nicht gesehen hab.“
(Sandra)

„Ich, Wir & die Welt“ geht auch digital!

Der digitale Raum kann nicht nur zur Durchführung der Methode selbst genutzt werden, sondern auch zum Austausch und zur Vernetzung: Verschiedene Gruppen können sich ihre Veränderungsprojekte vorstellen oder sogar gemeinsam entwickeln; Moderator*innen/Lehrer*innen können sich austauschen und gemeinsam überlegen, wie die Umsetzung am besten gelingen kann.

Benötigte Tools für die digitale Umsetzung der Methode:

- Konferenztool, in dem Breakout-Räume möglich sind
- Padlet o. ä. zum Geschichten/Veränderungsideen sammeln

Tipps und Hinweise:

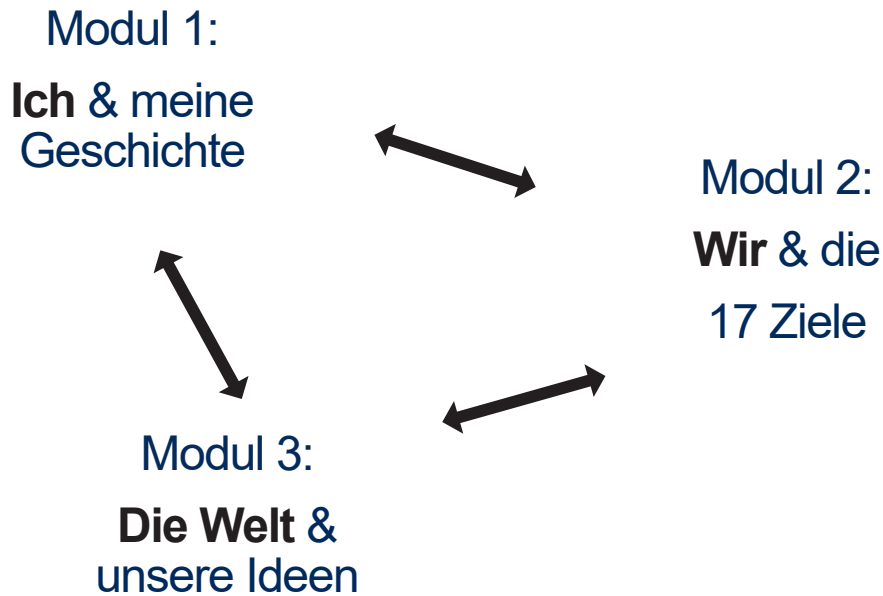
- Einige Teilnehmer*innen fühlen sich im digitalen Raum sicherer
- Konferenz nicht aufzeichnen!
- Zeit und Ort sind flexibel
- kostengünstiger

Hier findet ihr die dazugehörige Folge des Podcasts Lernspuren des Volkshochschulverbands Mecklenburg-Vorpommern zur „Ich, Wir und die Welt“-Methode (ca. 18 Minuten Länge):



© Podcast icons created by
Smashicons on Flaticon

Kopiervorlage für einen 2,5-stündigen Workshop



Modul 1: Ich & meine Geschichte

Reflexion (10 Min)

Welches Erlebnis hatte in den vergangenen ein/zwei Jahren einen positiven Einfluss auf dich?
Z. B. eine oder mehrere Situation/en, in der/denen du eine positive Erfahrung gemacht hast oder jemand/etwas eine positive Veränderung bei dir bewirkt hat.
Das können auch kleine Erlebnisse aus einer Alltagssituation sein.

Schreib das Erlebnis/die Erlebnisse kurz auf.

Modul 2: Wir & die 17 Ziele

Austausch in Gruppen (45 Min)

Tauscht euch über eure Erlebnisse aus und ordnet sie den Nachhaltigkeitszielen zu. Ein Erlebnis kann auch mit mehreren Nachhaltigkeitszielen in Verbindung stehen.

Nutzt dafür die Klebezettel (ein Stichwort reicht) und klebt sie auf das entsprechende Ziel auf dem 17-Ziele-Poster.

Modul 3: Die Welt & unsere Ideen

Austausch in Gruppen (45 Min)

Entwickelt Ansätze für eine Projektidee/einen Kurs/eine Veranstaltung etc.

Fertigt zu den Ideen Steckbriefe an (siehe Vorlage) und heftet sie an die Pinnwand.

THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development

